

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 119 (1968)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Zwei Kinder  
**Autor:** Rhyn, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-765590>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tionen die Stufe 3 gewählt. Dazu kommt ein Privatwaldsyndikat in der Stufe 2. Zur Erfüllung der damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben ist dem Kreisforstamt ein Forstingenieur im Oberförsterrang zugeteilt worden.

Eine Neuorganisation drängt sich bereits heute auf. Sie kann verwirklicht werden sowohl durch territoriale Aufteilungen in zwei Forstkreise als auch durch Gründung von neuen Forstverwaltungen, sofern sich eine genügende Anzahl Gemeinden zu einem Gemeindeverband zusammenschließen lassen. Die letztere Möglichkeit wäre wünschbar, dürfte jedoch in nächster Zeit kaum realisierbar sein. Eine Kreisteilung in einen Forstkreis Südjura und einen Forstkreis Seeland ist dagegen sofort möglich ohne Vermehrung des Forstpersonals.

Was auf gesetzlichem Wege nicht zu erreichen ist, wächst mit der Zeit in Freiheit aus sich selbst heraus, wenn das Ziel als erstrebenswert erkannt und ein Weg gezeigt wird.

---

## *Zwei Kinder<sup>1</sup>*

Von *Hans Rhyn*

Des Bannwarts Bübchen stöckelt zum Wald:

«Vatti, wart! Ich komme bald.»

Der Vater werkt schon lang im Forst.

Da steigt der Kleine zum Föhrenhorst.

Er stapft mit Halt und Schnauf

Mitten durch die Runse hinauf.

Nebenaus unter Block und Wurzelgebind

Träumt ein liebes Föhrenkind.

Er höckelt nieder, müd von der Fahrt,

Und plaudert mit ihm und streichelt es zart.

«Der Vater hat dich hierher gesetzt.

Hat dich der Regen gut geletzt?

Liebst du den Silbermondschein?

Bist du auch gern so ganz allein? ...

Jetzt muß ich wieder zur Mutter gehn.

Auf Wiedersehn!»

<sup>1</sup> Mit freundlicher Erlaubnis des Verlages dem Gedichtbändchen entnommen: «Liebe Bäume» von Hans Rhyn, Verlag Francke AG, Bern, 1945.